

BUND Rheinland-Pfalz Postfach 1565 55005 Mainz

Ministerin für Umwelt, Energie, Ernährung  
und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz  
Frau Anne Spiegel  
Kaiser-Friedrich-Straße 1  
55116 Mainz

**Aktivengemeinschaft  
Gebietseigen  
Rheinland-Pfalz**

Netzwerk für den Erhalt  
der Biologischen Vielfalt

[www.mehrwert-  
futura.de/gebietseigen-rlp/](http://www.mehrwert-<br/>futura.de/gebietseigen-rlp/)

**Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland  
Landesverband  
Rheinland-Pfalz e. V.**

Landesgeschäftsstelle  
Hindenburgplatz 3  
55118 Mainz  
Telefon 06131 62706-0  
Telefax 06131 62706-66  
Mobil 0174 9971892

[sabine.yacoub@bund-rlp.de](mailto:sabine.yacoub@bund-rlp.de)  
[info@bund-rlp.de](mailto:info@bund-rlp.de)

[www.bund-rlp.de](http://www.bund-rlp.de)

***"Der Schutz der Natur ist eine überragende Staatsaufgabe. Es geht um die Sicherung unserer Lebensgrundlagen und damit um fundamentale Zukunftssicherung."***

Umweltstaatssekretär Jochen Flasbarth des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit bei seiner Rede auf der Festveranstaltung in Berlin zu „1976 – 2016: 40 Jahre Bundesnaturschutzgesetz“

Rheinland-Pfalz, 25. Februar 2021

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Spiegel,

wir gratulieren Ihnen zur Ernennung zur Ministerin für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Rheinland-Pfalz, zum Amt, das für uns Bürgerinnen und Bürger die zukunftsentscheidende Lebensgrundlage „Biologische Vielfalt“ sichert. Wir, die *Aktivengemeinschaft Gebietseigen Rheinland-Pfalz*, sind Ihre Partner vor Ort und setzen uns ehrenamtlich, amtlich, beruflich und privat für den Erhalt der biologischen Vielfalt ein.

Wir bedauern, dass wir bei Ihnen nun mit der Tür ins Haus fallen: Wir bitten Sie dringend um eine politische Kehrtwende! Der bis heute politisch aufrechterhaltene Strukturabbau im Naturschutz hat wesentlichen Anteil an der irreversiblen Zerstörung des mannigfaltigen Genpools in Rheinland-Pfalz. Dieser Genpool ist das Fundament der Zukunftsfähigkeit jener Lebenskreisläufe, die bisher das Wirtschaften und Leben der Menschen in unseren diversen Landesregionen ermöglichten.

Übereinstimmend erleben wir Fachleute vor Ort den massiven Rückgang der biologischen Vielfalt, den rasanten Strukturwandel in den ländlichen Räumen und die hohe Konkurrenz um Flächen in Rheinland-Pfalz. Wir fürchten, die Biodiversität ist in bisher ungekanntem Ausmaß bedroht und wir befinden uns im Lauf gegen die Zeit. Doch es fehlt in Rheinland-Pfalz an belastbaren Daten. Die im Jahr 2020 gestartete Kartierung des nach §15 LNatSchG und § 30 BNatSchG gesetzlich geschützten Grünlands in der Vulkaneifel und die Wiederaufnahme der Biotopkartierung nach 10 Jahren Stillstand machen dies mehr als deutlich.

Wir freiberuflich arbeitenden Naturschutzmanager, denen Fachaufgaben des Landes über Werkverträge übertragen werden, und wir Fachleute und Personen aus vielen anderen naturschutzrelevanten Bereichen können die Missstände mit unseren Kolleginnen und Kollegen in den Verwaltungen nicht beheben. Wir haben dafür weder Auftrag noch Mittel.

Wir müssen zusehen, wie trotz Vorschriften und Bekundungen landesweit Chancen auf nachhaltigen und sich selbst mehrenden Naturschutz in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und damit auf den Flurstücken verpuffen - weil ein Management fehlt, das Maßnahmen und

Kommunikation über alle betroffenen Bereiche hinweg abstimmt, weil weder für die Entwicklung von Vorschriften noch für den Vollzug leistungsfähige Verwaltungen mit genügend Personal und Finanzen vorhanden sind. Weil Ehrenamt und Betriebe überfordert werden.

Am aktuellen Beispiel „§ 40 BNatSchG“ offenbart sich Ihnen in Ihrem Zuständigkeitsbereich einmal mehr dieses Nadelöhr der „fundamentalen Zukunftssicherung“ in Rheinland-Pfalz. Die einst mit großer Freude vernommene Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes war auch nach zehn Jahren Frist, bis zum 01. März 2020, in Rheinland-Pfalz nicht umgesetzt. Seither darf, zum Schutz der innerartlichen biologischen Vielfalt, nur gebietseigenes Saat- und Pflanzgut bei Begrünungen in der freien Natur ausgebracht werden. Diese Regelung betrifft z. B. Kompensationsmaßnahmen. Doch bis heute fehlen ressortübergreifend erforderliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung von § 40 BNatSchG auf Landesebene. Folglich fehlt es an Rechtssicherheit für genehmigende Behörden, Betriebe und alle anderen an solchen Maßnahmen Beteiligte. Wir befürchten u. a. im Straßenbau nicht rechtskonforme Zustände. Daher geht unser Schreiben auch an Ihre Kollegenschaft im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und zur Kenntnis an die Oberen Landesbehörden und an den Beirat Naturschutz.

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Spiegel,

bitte kümmern Sie sich um leistungsfähige und den Erfordernissen der Zeit angepasste Strukturen für Natur, Wirtschaft und Gesellschaft - tragen Sie zur politischen Kehrtwende bei. Gestalten Sie die Verwaltung um und steigern sie ihre Kapazitäten für tiefergehende interdisziplinäre Kommunikation und Kooperation, für mehr Praxisnähe, Motivation, Produktivität, Innovation und Synergien im Naturschutz. Beginnen Sie mit § 40 BNatSchG, dessen Umsetzung schnell ressortübergreifend praktikable Rahmenbedingungen erfordert – von den Saatgut-Sammlungen in der freien Natur über den Umgang mit Lieferproblemen bei den Vermehrungsbetrieben bis hin zu den Abläufen in den Behörden und bei den Begrünungen.

Papiertiger retten die biologische Vielfalt nicht, sie fressen sie.

Das gilt es dringend mit vereinten Kräften abzuwenden. Wir von der *AG Gebietseigenen RLP* stehen Ihnen und Ihren Kollegen und Kolleginnen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Um die Möglichkeiten des weiteren Vorgehens von Ihnen zu erfahren oder um diese gemeinsam zu erörtern, bitten wir Sie um ein zeitnahes Gespräch mit unserer Delegation.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Gesprächstermine vorschlagen möchten. Für erste Rückfragen stehen wir Ihnen unter den oben genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Yacoub  
BUND Rheinland-Pfalz

gezeichnet

Prof. Klaus Werk  
Bundesverband Beruflicher Naturschutz

Prof. Dr. Elke Hietel  
Sprecherin Regionalgruppe RLP  
Bundesverband Beruflicher Naturschutz

Dr. Ann Kareen Mainz  
Verband deutscher Wildsamens- und  
Wildpflanzenproduzenten e. V.  
Träger des Zertifizierungssystems  
VWW-Regiosaaten® für gebietseigenes Saatgut

Dr. Dierk Kunzmann  
Leiter der AG Regiosaaten, Abt. Saatguthandel  
Bundesverband deutscher Pflanzzüchter  
e.V. (BDP), Träger des Regiosaaten-  
Zertifizierungssystems RegioZert®

Dr. rer. nat. Michael Ochse  
Präsident der POLLICHIA e. V., Neustadt a. d. W.

Dr. Peter Keller  
Präsident der GNOR e. V., Mainz

Martin Müller-Lindenlauf  
Geschäftsführung Demeter LAG Rheinland-Pfalz  
& Saarland, Koordination bundesweite  
Verbandssoftware Demeter e.V.

Frank Schmitt  
Freie Saaten e. V., Viernheim

Dr. habil. Walter Bleeker  
Saaten Zeller GmbH & Co. KG

Petra Moser  
Naturspur e. V., Otterstadt

Friedhelm Strickler  
Wildpflanzengärtnerei und Naturgartenplanung  
Strickler, Alzey

Jürgen Michel  
Haseler Mühle GmbH

Christiane Brell  
biu - Büro für innovative Umweltplanung,  
Dudenhofen

Franz-Otto Brauner  
Restitutionsökologie Brauner, Worms

Dipl.-Ing (FH) Katrin Jäckel  
Landschaftsarchitektin, Vallendar

Christoph Nohles  
Viriditas, Weiler

Dipl. Ing. Ludwig Blaschke  
Koblenz

Daniela Gießler  
mehrWERT futura, Frankenthal

Die AG Gebietseigen RLP ist ein fach- und institutionsübergreifendes, formloses und unabhängiges Kompetenzbündnis für gebietseigenes Saat- und Pflanzgut und für den Erhalt der biologischen Vielfalt in Rheinland-Pfalz.

Wir leisten Dienst in rheinland-pfälzischen Naturschutz- und Agrarverwaltungen, wir wirken in Naturschutz-, Gartenbau- und Landwirtschaftsvereinen, wir führen Unternehmen und sind Ansprechpartner\*innen in Verbänden und im privaten Umfeld. Wir sind u. a. Saatgutproduzenten, Biologen, Gärtner, Geologen, Landschaftsplaner, Landwirte, Betriebswirtschaftler, Vereinsfunktionäre und vieles andere mehr.

Uns eint der akute Bedarf an Koordination und Austausch. Wir behelfen uns lagebedingt über [www.mehrwert-futura.de/gebietseigen-rlp](http://www.mehrwert-futura.de/gebietseigen-rlp).